

Ambulante Suchthilfe

Die erste Suchtberatungsstelle eröffnete der Caritasverband Darmstadt 1970 in der Wilhelm-Glässing-Straße in Darmstadt. Dipl.-Sozialarbeiter Werner Spamer startete dort mit einem Beratungsangebot für Suchtkranke und deren Angehörige. Schnell sprach sich das Angebot herum und es gab viele Anfragen. Es fanden Außensprechstunden zunächst in Dieburg, Erbach und Heppenheim statt, bis 1987 auch in Groß-Gerau, Bürstadt und Rüsselsheim. Früh wurde deutlich, dass der Unterstützungsbedarf für Menschen mit Suchtproblemen sehr hoch war. Ergänzend wurde das Selbsthilfeangebot des Kreuzbunds in der Region aufgebaut.

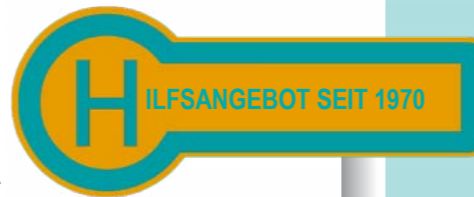
Im Jahr 1972 wurde die Suchtberatungsstelle in Heppenheim gegründet. Dies war die erste Einrichtung des Verbands, in der unter Leitung von Helga Janowitz, ambulante Suchttherapie durchgeführt wurde. Sie fungierte als Modelleinrichtung der Ersatzkassen, ein erstes Therapiekonzept für die ambulante Rehabilitation wurde erstellt und erprobt. Sechs Jahre dauerte es, bis dies von der Deutschen Rentenversicherung anerkannt und in vollem Umfang finanziert wurde.

Mittlerweile hat sich diese wirksame Behandlungsform als wichtiger Baustein in der Suchthilfe etabliert. An allen Standorten im Caritasverband ist das differenzierte Behandlungsangebot der „Ambu Reha“ möglich. Die Mitarbeitenden verfügen über VDR-erkannte suchtherapeutische Ausbildungen und die fachärztliche Leitung ist gewährleistet.

Auch das Betreute Wohnen hat eine lange Tradition

Bereits in den 80er Jahren wurden am Standort der Suchtberatung in der Weihertstraße in Heppenheim, eine Wohnung angemietet, in welcher drei Bewohner*innen durch ein Betreuungsangebot auf ihrem „Abstinenzweg“ begleitet wurden. Im Jahr 2012 zog die Suchtberatung in neue Räumlichkeiten um. Im gleichen Haus befindet sich auch die Adaptionseinrichtung des Caritasverbands. Seit 2018 hat die Suchthilfe der Caritas im gegenüberliegenden Bahnhofsgebäude in Heppenheim Appartements angemietet. Hier können suchtkranke Menschen mit Unterstützung des betreuten Einzelwohnens nach SGB IX wohnen und betreut werden. Dadurch wird in der aktuellen Wohnungsmarktsituation bezahlbarer Wohnraum für sozial benachteiligte suchtkranke Menschen zur Verfügung gestellt.

In Dieburg wurde ab 1975 durch Dipl.-Sozialarbeiterin Ulrike Kühn die erste Suchtberatung des Caritasverbands im Landkreis Darmstadt -Dieburg aufgebaut.



Caritas Zentrum Erbach

Die in der Kettelerstrasse bereits ansässige Allgemeine Lebensberatung wurde somit um ein Suchthilfeangebot ergänzt. Anfang der 80er Jahre zog die Beratungsstelle in die Weißturmstraße, den heutigen Standort um und wurde durch die Durchführung der ambulanten Rehabilitation zur Fachambulanz für suchtkranke Menschen. Zunächst versorgten die Mitarbeitenden den Odenwaldkreis mit Außensprechstunde in Michelstadt mit.

Im Jahr 1988 wurde eine Beratungsstelle im Odenwald eröffnet und bald erfolgte die Gründung der heutigen Fachambulanz Erbach.

In den Suchtberatungen des Caritasverbands fanden zunächst Einzel- und Familiengespräche statt. Diese wurden bald durch verschiedene Gruppenangebote ergänzt. Neben den Kooperationen mit den zuständigen Psychiatrien, der Vermittlung in Entgiftungs- und Entwöhnungsbehandlungen wurden den Betroffenen nach einem Klinikaufenthalt Nachsorgeangebote vorgehalten. Nach Abschluss der ambulanten Nachsorge blieben viele Teilnehmende als Selbsthilfegruppe zusammen und viele wurden Mitglieder der Selbsthilfeorganisation „Kreuzbund“. Die Gruppentreffen finden bis heute in den Räumlichkeiten der Caritas statt und helfen suchtkranken Menschen nach einer Behandlung stabil zu bleiben.

An beiden Standorten wird neben der Beratung und der ambulanten Behandlungsform auch das Betreute Wohnen für suchtkranke Menschen durchgeführt. Mittlerweile wurden die Angebote im ambulanten Bereich kontinuierlich erweitert und angepasst...

Ruth Rotkegel

...Ich habe hier gelernt, zu mir selbst zu finden und die Lösung nicht im Alkohol zu suchen.“...“

Ehemaliger Klient der Tagesreha „Am Birkenweg“

Entwicklung der ambulanten Suchthilfe in Darmstadt:

- 1970** Eröffnung der Beratungsstelle. Schwerpunkt Beratung und Vermittlung
- ab 1991 Durchführung der ambulanten Rehabilitation und Nachsorgeleistung
- 1982 - 2009 Betreute Wohngemeinschaft in der Hindenburgstraße
- ab 2005 Betreutes Einzelwohnen suchtkranker Menschen
- 2005** Gründung Suchthilfezentrum Darmstadt für alle Suchtmittel
- ab 2008 Fachstelle für Glücksspielsucht
- ab 2012 Frühinterventions-Projekt HaLT (Hart am Limit)
- ab 2015 Gründung des Lotsennetzwerks Rhein-Main
- ab 2018 Selbstkontrolltraining **SKOLL**
- ab 2020 Angehörigenprojekt **TAFF**
(Training für Angehörige, Familien und Freunde suchtkranker Menschen)



Caritaszentrum St. Ludwig



Caritaszentrum Dieburg